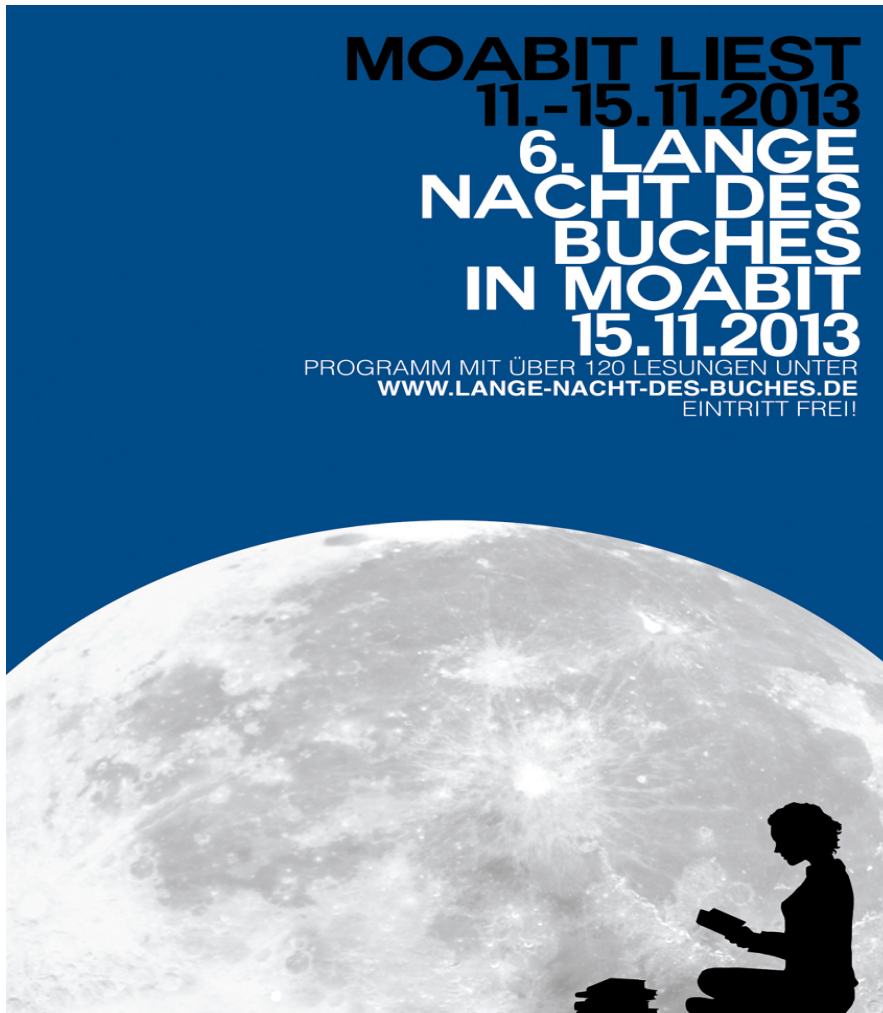


**Programm von Moabit liest! vom 11.-15.11.2013 inkl. der 6. Langen Nacht des Buches in Moabit am 15.11.2013**



**Kleiner Vorgeschmack auf die Lange Nacht des Buches in Moabit:**

**Samstag, 09.11. um 19:00 Uhr:**

**Die Autorin Ulrike Sterblich liest aus ihrem Buch „Die halbe Stadt, die es nicht mehr gibt. Eine Kindheit in Berlin (West)“ – Eine Liebeserklärung an West-Berlin.**

*in der Buchkantine, Dortmunder Straße 1, 10555 Berlin.*

Als Partys noch Feten hießen zwischen der Karl-Marx-Straße in Neukölln, Ku'damm-Kinos und KaDeWe, zwischen dem Schrebergarten in Britz, Forum Steglitz und Europa-Center – eine Zeitreise zu einem verschwundenen Archipel und den Menschen, die ihn bewohnten: West-Berlin. Schillernd komische Geschichten aus der halben Stadt, die es nicht mehr gibt. All das musste dringend mal aufgeschrieben werden, und zwar genau so. (*Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*). Für alle, die in dieser Zeit groß geworden sind, ein Muss.

**Sonntag, 10.11. um 20:00 Uhr:**

**Die Autorin Stefanie-Lahya Aukongo liest aus ihrem Buch „Kalungas Kind“ - Eine große Geschichte über Liebe, Mut und Tapferkeit**

*im Waldcafe der Reformationskirche, Wiciefstrasse 32 / 2. OG links / Bitte klingeln bei "Refo Moabit".*

*Ein kleines Mädchen kommt 1978 in Ost-Berlin zur Welt - schwer verletzt. Ihre 17-jährige Mutter wurde in den Bürgerkriegswirren Namibias angeschossen und in die DDR ausgeflogen. Eine Berliner Familie nimmt das behinderte Kind in ihre Obhut und pflegt es liebevoll. Nach einem Jahr muss Stefanie zurück nach Afrika, wo nach wie vor der Bürgerkrieg tobt. Ihre Pflegefamilie weiß: Stefanie hat dort keine Überlebenschance. Die Familie wagt das Udenkbare - sie lehnt sich erfolgreich gegen den Staatsapparat auf. Nach dem Mauerfall reist der Teenager Stefanie in das nunmehr befriedete Namibia. Es wird der Besuch in einer komplett fremden Welt. Zurück in Berlin beginnt Stefanie ihren nächsten Kampf: Obwohl sie in mehrfacher Hinsicht nicht dem entspricht, was als „normal“ gilt, stellt sich das intelligente Mädchen allen Vorurteilen und lernt, sich zu behaupten.*

**Montag, 11.11.2012:**

**16:00 Uhr: Tobias Ossege liest "Die Märchen von Beedle dem Barden" von Joanne K. Rowling - Märchenstunde auf dem Otto-Spielplatz**

*auf dem Otto-Spielplatz, Alt-Moabit 34, 10555 Berlin.*

Das Buch enthält eine Sammlung fiktiver Märchen, die der Harry-Potter-Welt

entstammen. Welcher ordentliche Zauberer kennt sie also nicht? Sie werden jedem Zaubererkind zur guten Nacht vorgelesen, Hermine wie auch Harry Potter haben sie gelesen. Eine Sternstunde für Millionen von Potter-Fans überall auf der Welt. Und für alle sonstigen Muggel, die einen siebten Sinn für zauberhafte Geschichten haben. Sie werden sie lieben.

**18:30 Uhr: Die Moabiterin Susanne Torka präsentiert Texte aus der Geschichtswerkstatt Tiergarten: "Geschichten aus dem alten Hansaviertel"**

*im B-Laden, Lehrter Straße 27–30, 10557 Berlin.*

Das alte Hansaviertel wurde 1943 im Bombenkrieg dem Erdboden gleich gemacht, es standen nur noch etwa 70 teilzerstörte Häuser dieses gut bürgerlichen Viertels. Doch die eigentliche Zerstörung hatte bereits 1933 begonnen..

**19:00 Uhr: Der Autor Christian Buder liest aus seinem Thriller „Die Eistoten“ - Spannendes Krimidebüt mit ungewöhnlicher Protagonistin**

*im Krimisalon der Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.*

Eine Mädchenleiche, die aufrecht mitten im Wald steht. Ein Mörder, der seit Jahren unerkannt tötet. Ein elfjähriges pfiffiges, hochbegabtes Mädchen als Ermittlerin mit einem besonderen Helfer: Wittgenstein, einen toten Philosophen. Und sie hat eine besondere Gabe: Sie spricht mit Wittgenstein, der 1951 gestorben ist. Er taucht auf, wo sie es am wenigsten erwartet und verschwindet auch ebenso geheimnisvoll. Als Alice in ihrem Dorf die erfrorene Leiche eines Mädchens findet, ist sie überzeugt, dem Mörder auf der Spur zu sein, der vor Jahren auch ihre Mutter getötet hat. Gemeinsam mit Ludwig Wittgenstein beginnt sie zu ermitteln. Doch niemand schenkt den Vermutungen einer Elfjährigen Gehör, bis auf einen, und der will sie zum Schweigen bringen. Philosophisch, mystisch, spannend – ein Thriller der Extraklasse.

**19:30 Uhr: Der Autor Jan Koneffke liest aus seinem Buch "Die sieben Leben des Felix Kannmacher" – Ein Buch mit vielen Facetten**

*bei MitOst e.V., Alt-Moabit 90, 10559 Berlin.*

Eine lebenslange traurige Liebesgeschichte kommt genauso vor wie die Gräueltaten der Nazizeit und die Folterungen durch die Rote Armee. Der große rumänische Pianist Marcu stellt den Deutschen Kannmacher, ebenfalls Klavierspieler, als Erzieher für seine Tochter ein, um ihn vor den Nazis zu retten. Das Agreement funktioniert so lange, bis sich die Tochter in ihren Lehrer verliebt. Eifersüchtig entlässt Marcu seinen Angestellten, so dass Kannmacher fortan auf sich allein gestellt ist. Schlimm wird es für ihn, als die Nazis Bukarest besetzen, schlimmer, als das Land an die Russen fällt ..

**19:30 Uhr: Die Autorin Katrin Behr liest aus ihrem Buch „Entrissen: Der Tag, als die DDR mir meine Mutter nahm“**

*im theater 89, Putlitzstraße 13, 10551 Berlin.*

„Im Morgengrauen zerrten die Männer meine Mutter fort“, Gera, 1972. Behr ist vier Jahre alt, als sie aus undurchsichtigen Gründen ihrer Mutter weggenommen und in ein Heim gesteckt wird. Während sie noch verzweifelt hofft, bald zurück zu ihrer Mama zu können, wird sie von einer linientreuen Familie adoptiert. Erst nach dem Fall der Mauer kann Behr sich auf die Suche nach ihrer verlorenen Identität machen – und nach ihrer echten Familie. Eine sehr persönliche, berührende Geschichte, die trotzdem immer sehr sachlich und nie verklärend daher kommt.

**20:00 Uhr: Der Autor Aboud Saeed und seine Übersetzerin Sandra Hetzle präsentieren sein Buch „Der klügste Mensch im Facebook. Statusmeldungen aus Syrien!“**

*im B-Laden, Lehrter Straße 27–30, 10557 Berlin.*

Seit mehr als zwei Jahren erlebt Syrien einen Aufstand der Bevölkerung gegen seine Regierung, die gewaltsam zurückschlägt. Etwa zur gleichen Zeit begann der 30-jährige Aboud Saeed – laut ZDF/Aspekte „Der syrische Bukowski“ – mit seiner ganz persönlichen Revolution auf Facebook, wo er tägliche Statusmeldungen zum literarischen Dokument seines Lebens werden lässt. Der Autor wird mit Hilfe seiner Übersetzerin Hetzle im Anschluss an die Lesung Fragen der Besucher beantworten.

**20:00 Uhr: Die Autoren Heike Berning, Kirsten Fuchs, Volker Surmann, Johanna Wack lesen aus Ihrem Buch „Last Exit Babyklappe: Ein Lesespaß für die halbe Familie.“**

*in der Dorotheenstädtischen Buchhandlung, Turmstraße 5, 10559 Berlin.*

Kinder! Die größten Weltwunder, die bunten Streusel auf dem Eisbecher der Liebe, der Schnaps im Cocktail des positiven Lebensgefühls! Oder bei näherer Betrachtung doch bloß nervtötende kleine Terroristen, die Schlaf und Freizeit rauben und auf das neue Sofa pinkeln? Wie sieht es wirklich aus hinter den Wohnungstüren der Latte-Macchiato-Mütter und Weichspülerduft-Papas? Die Autoren blicken in Deutschlands Kinderstuben mit reichlich schwarzem Humor und noch viel mehr Selbstironie.

**20:00 Uhr: Lesebühne Vision & Wahn on Tour mit Robert Rescue, Marion Alexa Müller und Thomas Manegold unter dem Motto "Schindluder und Moralapostel"**

*im Fabriktheater Moabit, Lehrter Straße 35, 10557 Berlin.*

Die Berliner Lesebühne Vision & Wahn bricht seit 2004 emsig die Konventionen der Kleinkunst-Unterhaltung und gibt sich jeden Monat im Periplaneta Literaturcafé ein anderes Thema vor, zu dem wild assoziiert werden darf. Es wird viel gelacht, allerdings auch gegrübelt, philosophiert und gestorben. Die Mischung aus Fabeln, Berlin-Geschichten, Gedichten und Tiraden ist zuweilen gewagt und macht jede Lesung zu einem abwechslungsreichen Erlebnis. On Tour liest das Team (Robert Rescue von den Brauseboys, Marion Alexa Müller, Thomas Manegold von OWUL) seine besten Texte, die gerade auch in der Lesebühnenanthologie „Schindluder und Moralapostel“ erschienen sind. Wer dabei allerdings zum Schindluder und wer zum Moralapostel wird, musst Du selbst herausfinden.

**20:30 Uhr: Die Autorin Reglindis Rauca liest aus ihrem Buch „Fatzvogel“ – Die konfliktreiche Suche einer jungen, unangepassten, lebenshungrigen Frau nach Glück, Liebe und Identität**

*im theater 89, Putlitzstraße 13, 10551 Berlin.*

Die DDR liegt in den letzten Zügen und für die eigenwillige Marie ist es schwer, ihren Platz zu finden. Als Hilfspflegerin in einer „geschlossenen Anstalt“ bei

Dresden, die halb Irrenanstalt, halb Pflegeheim ist, hat sie mit fundamentalen Christen, darunter eifrige IMs, und ausbruchswilligen Insassen zu tun. Daneben quält sie das Wissen über ihren Großvater, der unter Hitler ein Massenmörder war. So bleibt ihr oft nur die Flucht in die Dresdner Kulturszene. Doch dann erlebt sie in der Wendezeit, als sie an der Ost-Berliner Schauspielschule ihren Traumjob studiert, unglaubliche Dinge.

**Dienstag, 12.11. 2012:**

**8:30 Uhr: Der Autor Fadi Saad liest aus seinem Buch „Kampfzone Straße“**

*in der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule (ehemals Moses-Mendelssohn-Schule), Stephanstraße 2, 10559 Berlin.*

Anfangs stehen sie sich unversöhnlich, gegenüber: Hier der Berliner palästinensischer Herkunft, dort der Berliner Polizist. Doch es passiert das Unglaubliche: Aus Konfrontation wird die gemeinsame Suche nach Lösungen, aus unversöhnlichen Gegnern werden Freunde, die beginnen, den Berliner Stadtteil Neukölln zu verändern.

**14:30 Uhr: Überraschungsnachmittag für Mädchen der 4. und 5. Klasse**

*im Mädchen-Kultur-Treff Dünja, Jagowstraße 12, 10555 Berlin.*

Lasst Euch überraschen. Es wird ein Überraschungslesen für Mädchen geben.

**19:00 Uhr: Die Mörderischen Schwestern Barbara Ahrens und Ria Klug lesen ihre Kurzkrimis**

*im Krimisalon der Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.*

Ahrens und Klug von den Mörderischen Schwestern werden eine Auswahl Ihrer Kurzkrimis zum Besten geben. Um die Altersversorgung nicht zu verlieren, kämpft ein Hausmann gegen den knackigen jungen Liebhaber seiner Lebensgefährtin. Die Stimme eines längst Verstorbenen sorgt für Irritationen. Zwei Kleinverdienerinnen haben einen dicken Fisch an der Angel. Die Kurzgeschichten sind trickreich, nachdenklich und famos. Die großen und

kleinen Verbrechen sind auf alle Fälle punktgenau, mörderisch gut und teuflisch raffiniert.

**19:00 Uhr: Die Autorin Tanja Messerschmidt liest aus Ihrem Buch „Der Westen ist nur eine Himmelsrichtung“**

*in der Ev. Heilige-Geist-Gemeinde, Perleberger Straße 36, 10559 Berlin.*

Messerschmidt liest aus ihrem Manuskript ihre Erzählungen über Ost-Berlin und Westdeutschland zu Beginn der 80er Jahre.

**19:00 Uhr: Der Autor Günther M. Ziegler liest aus seinem Roman „Mathematik – das ist doch keine Kunst!“ – So schön kann Mathe sein!**

*in der Lunch-Ambulane, Bochumer Str. 11, 10555 Berlin.*

Wo wir nur einen Herrnhuter Stern sehen oder einen kunstvollen Knoten, zeigt uns der „Popstar unter den Mathematikern“ Ziegler die Mathematik in ihrer ganzen Schönheit. In diesem außergewöhnlichen Buch betrachtet der Geometrieprofessor 24 Bilder, die nur auf den ersten Blick nichts mit Mathematik zu tun haben.

**20:00 Uhr: Der Moabiter Verleger Andreas Rostek und der Übersetzer Olaf Kühl lesen aus dem Buch „Berliner Notizen“ von Witold Gombrowicz**

*in der eisbox, Elberfelder Straße 27, 10555 Berlin.*

Das ist das Buch einer Rückkehr. Nach fast 24 Jahren im argentinischen Exil verbringt Witold Gombrowicz 1963 ein Jahr in Berlin, in West-Berlin. Und natürlich ist alles anders, und doch kehrt Gombrowicz, „ich, der Europäer“, zurück – in eine europäische Stadt, in dieses Berlin, wo „die Idylle einher ging mit einer gewissen Scheußlichkeit, bei der man sich fragen konnte, ob sie von heute oder von gestern war“. Überhaupt scheinen seine Beobachtungen, heute wieder gelesen, eigentümlich zeitgemäß: „Wie europäisch sie sind, ruhig und ungezwungen, keine Spur von Chauvinismus oder Nationalismus, weite, weltoffene Horizonte, ja, das war die modernste Jugend, die ich je gesehen hatte ...“

**21:00 Uhr: Der Autorin Lea Streisand liest aus ihrem Buch „Berlin ist eine Dorfkneipe“**

*im Kapitel 21, Lehrter Straße 55, 10557 Berlin.*

Die Königin der Berliner Lesbühnen präsentiert Auszüge aus ihrem Soloprogramm. Es gibt viele Berlinbücher, aber als gebürtige Berliner weiß Lea Streisand, wovon sie spricht: „Berlin ist die Kneipe auf dem verlassen en Marktplatz eines Kaffs namens Brandenburg. Manchmal tanzen wir auf den Tischen, manchmal liegen wir darunter, jeder war schon mal mit jedem im Bett und Weihnachten ist Lokalrunde.“

**Mittwoch, 13.11.2013**

**10:00 Uhr: Der Politiker Ulrich Davids liest aus seinem Lieblingsbuch für die 3./4.Klasse**

*in der Carl-Bolle-Grundschule, Waldenserstraße 20, 10551 Berlin.*

**10:00 Uhr: Der Politiker Cem Özdemir liest aus seinem Buch “Die Türkei: Politik, Religion, Kultur”**

*in der Miriam-Makeba-Grundschule, Zinzendorfstraße 15, 10555 Berlin.*

Konsequent setzt sich Cem Özdemir aus der Sicht eines politisch handelnden Menschen und eines Deutsch-Türken mit der Türkei auseinander. Ein durchaus persönliches Buch, das wesentlich dazu beiträgt, dass nicht nur deutsche und türkischstämmige Jugendliche das Land und seine Menschen, aber auch einander besser verstehen. Er erzählt von dem Land, aus dem seine Eltern kommen, von einer multikulturellen und multireligiösen Gesellschaft, von historischen und politischen Ereignissen und ergänzt das Buch mit vielen persönlichen Geschichten.

**11:30 Uhr: Die Autorin Maike Stein liest aus ihrem Buch „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“**

*in der Miriam-Makeba-Grundschule, Zinzendorfstraße 15, 10555 Berlin.*



Endlich ist es da! Das Buch zum tschechischen Märchenfilm! Das lebensfrohe und gutherzige Aschenbrödel wird von ihrer bössartigen Stiefmutter und ihrer Stiefschwester Dora schikaniert und muss sämtliche, schmutzigen Arbeiten im Haus erledigen. Eines Tages bekommt sie jedoch drei geheimnisvolle Haselnüsse geschenkt, mit deren Hilfe sie das Herz des Prinzen für sich gewinnt.

**16:00 Uhr: Die Autorin Petra van Laak liest aus ihrem Buch „Auf eigenen Beinen. Eine vielfache Mutter startet in die Selbständigkeit“**

*im Naturkostladen „natur & more“, Oldenburger Straße 16, 10551 Berlin.*

„Das schafft die nie“, hieß es erst. Petra van Laak steht alleine da mit den schlechtesten Voraussetzungen: vier Kinder, Jahre aus dem Job raus, kein Kapital, kein Superhirn wie Steve Jobs. Kein Arbeitgeber wollte die Alleinerziehende anstellen, und so gab es nur eine Lösung: sich selbständig machen. Aber wie und mit was? Petra van Laak schildert hautnah, wie sie ein Unternehmen gründete, von dem sie heute ihre Familie ernähren kann. Mut machend, ehrlich und authentisch.

**16:00 Uhr: Die Märchenerzählerin Danka Rubarth präsentiert bekannte Märchen**

*in der Jurte im Schulgarten Moabit, Birkenstraße 35, 10551 Berlin.*

Seit nunmehr zwanzig Jahren ist es der Erzählerin eine große Freude, die traditionellen nationalen und internationalen Volksmärchen in ihrer Weisheit und Kraft weiterzugeben.

**17:00 Uhr: Der Autor Matthias von Bornstädt initiiert eine Leseshow rund um sein Buch „Labyrinth der Geheimnisse“**

*im ZKU - Zentrum für Kunst und Urbanistik, Siemensstrasse 27, 10551 Berlin.*

Keine reine Lesung, sondern ein interaktives Lesespektakel erwartet die Zuhörer, wenn das „Labyrinth der Geheimnisse“ seine Pforten öffnet. Durch Mitmach-Aktionen, Kostüme und spannende Effekte (Beamershow, Tastspiel „Lesen mit allen Sinnen“ u.v.m.) können die Kinder tief in die Geschichte eintauchen - als wären sie hautnah dabei!

**17:00 Uhr: Die Autorin Maike Stein liest aus ihrem Buch „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“**

*im Coffee Break, Jagowstraße 23, 10555 Berlin.*

Endlich ist es da! Das Buch zum tschechischen Märchenfilm! Das lebensfrohe und gutherzige Aschenbrödel wird von ihrer bössartigen Stiefmutter und ihrer Stiefschwester Dora schikaniert und muss sämtliche, schmutzigen Arbeiten im Haus erledigen. Eines Tages bekommt sie jedoch drei geheimnisvolle Haselnüsse geschenkt, mit deren Hilfe sie das Herz des Prinzen für sich gewinnt.

**18:30 Uhr: Die Autorin Kristina Schipling präsentiert ihre Novelle „Drei Gesichter“**

*im Kunstraum Siam, Wilsnacker Straße 2, 10559 Berlin.*

Eine Studentin veranstaltet ein philosophisches Gespräch, um einen Schauspieler kennenzulernen. Ein Psychologe kann seine Vergangenheit nicht hinter sich lassen und jagt einer Münze hinterher. Ein Modell entdeckt seine lesbische Seite. Alle treffen sie in diesem Gespräch zusammen und alle erfahren sie, dass sie einen gemeinsamen Freund haben, doch dieser hat mehrere Gesichter. Die sorgfältige Selbstinszenierung bricht nach und nach zusammen. Was bleibt? Das Gefühl, ein Fremder im eigenen Leben zu sein.

**19:00 Uhr: Der Autor Klaus Ungerer liest aus seinem Roman „Was weiß der Richter von der Liebe?“ - 24 Straffälle aus dem wahren Leben**

*im Krimisalon der Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.*

Seit Jahren beobachtet Ungerer bizarre Strafgerichtsprozesse. Jetzt hat er die denkwürdigsten zu einem Buch zusammengetragen. Ein »Best-of« der F.A.Z.-Kolumne: Denkwürdige Strafprozesse aus einem deutschen Gericht, die ein ebenso komisches wie anrührendes Porträt der Verlierer in unserer Gesellschaft zeichnen. Eine Sechzigjährige ersticht versehentlich ihren Freund. Ein Arzt sprengt seine Praxis. Eine junge Frau raubt ihrer Nachbarin den Hund. Und Ungerer schreibt mit, in einem eleganten Stil, der beste Popliteratur der postmodernen Art ist. Vor allem aber verrät er die armen Schlucker nicht, sondern bringt ihnen eine Grundsympathie entgegen.

**19:00 Uhr: Der Autor Phillip Meinhold liest aus seinem Buch „Oh Jugend, oh Westberlin“ - - Reportagen, Kolumnen und Glossen über das alte und neue Berlin**

*im ZKU - Zentrum für Kunst und Urbanistik, Siemensstrasse 27, 10551 Berlin.*

Meinhold erinnert sich: an eine Kindheit und Jugend in den 70er und 80er Jahren, an die Lektüre des Quelle-Katalogs und an die des „Fänger im Roggen“, vor allem aber an West-Berlin. An Eberhard Diepgen und die Deutschlandhalle, an Besuche auf der Grünen Woche und im Grips Theater. Mal nostalgisch und wehmütig, dann wieder polemisch und wütend – jedoch nie ohne Witz.

**19:30 Uhr: Der Autor Andreas Keck liest aus seinem Buch "Asphaltwiesn"**

*im theater 89, Putlitzstraße 13, 10551 Berlin.*

In seinen Kurzgeschichten gestattet uns Keck zynische, bissige, verstörende, aber mitunter auch vergnügliche Blicke auf die Neurosen urbanisierter Zweibeiner. Keck sammelt Geschichten und Szenen einer jungen kraftvollen Stadt, und verzichtet nie auf die Pointierung des Doppelbödigen und Bösen.

**19:30 Uhr: Die Autorin Heide Meyer liest aus ihrem Buch „Mutter Corsage: Enthüllungen einer Dessous-Verkäuferin“**

*im Kunstraum Siam, Wilsnacker Straße 2, 10559 Berlin.*

Tanga, Push-up, Strapse: Meyer weiß ganz genau, wie ihre Kundinnen eine gute Figur machen. Seit über fünfzig Jahren arbeitet sie als Dessous-Verkäuferin, und dabei hat sie einiges erlebt: Frauen, die jeden Preis zahlen, um den Gesetzen der Schwerkraft zu trotzen, und Männer, die Reizwäsche für ihre Nichten erstehen. Authentisch, unterhaltsam und mit großer Leidenschaft für ihren Beruf erzählt Meyer von ihren täglichen Erlebnissen und lädt ein zu einem höchst aufschlussreichen Blick in die Umkleidekabine.

**20:30 Uhr: Die Autorin Andrea van Baal liest aus ihrem Erzählband "Hammer ohne Sichel"**

*im theater 89, Putlitzstraße 13, 10551 Berlin.*

Andrea van Baals lakonisch-heitere Miniaturgeschichten handeln von Schräglagen zwischen Beijing und Britz. Das Personal: Berliner Schickeria-Psychologen, chinesische Mafiosi, Mauerputzer, Paare, Passanten, Politikprofiks, Handelsvertreter in Sachen Markensalz und ein paar Auftragskiller.

**21:00 Uhr: Der Autor Michael Lüders liest aus seinem Buch „Blöder Hund“**

*im Kapitel 21, Lehrter Straße 55, 10557 Berlin.*

Architekt Carl hat die Schnauze voll und will sich ins Jenseits befördern. Nach einem kläglichen ersten Versuch begibt er sich ins Teufelsmoor – und erlebt eine Überraschung. Direkt vor seinen Füßen landet ein Raumschiff vom Planeten Zorr. Ihm entsteigt Yrr, ein umtriebiger Außerirdischer, der jede Gestalt annehmen kann. Im Handumdrehen wird aus ihm Konrad, ein Pudel, der Carl nach Hause folgt und für große Konfusion sorgt. Yrr weiß, dass ihm nicht viel Zeit bleibt: Geplagt von unendlicher Langeweile wollen die Zorraner die Erde sprengen, um Platz zu schaffen für einen intergalaktischen Freizeitpark.

**Donnerstag, 14.11. 2013**

**10:00 Uhr: Der Autor Peter Freund liest aus seinem Buch „Guardians of Secret Powers“ - Eine aufregende Fantasy-Jagd mitten durch die Großstadt Berlin**

*in der Carl-Bolle-Grundschule, Waldenserstraße 20, 10551 Berlin.*

Eine Gruppe gespenstischer Gestalten tritt aus dem Dunkel ihrer Straße und bedroht Nele. Doch gerade als die Angreifer sie attackieren wollen, wird Nele von fünf Jugendlichen gerettet, die in seltsame schwarze Gewänder gehüllt sind. Ihr Anführer Taha erklärt ihr, dass sie eine von ihnen ist: ein Guardian of Secret Powers. Auserkoren, mit den anderen Jugendlichen gegen die Fantome der Finsternis zu kämpfen, die sich unerkant unter den Menschen bewegen und die Erde zurückerobern wollen.

**16:00 Uhr: Der Autor Andreas Weber liest aus seinem „Das Quatsch-Matsch-Buch: Das Aktionsbuch: großstadttauglich und baumhausgeprüft**

*in der Jurte im Schulgarten Moabit, Birkenstraße 35, 10551 Berlin.*

Natur verschwindet mehr und mehr aus dem Leben unserer Kinder. Straßen, Zweckbauten und trostlose Agrarsteppen schränken den kindlichen Aktionsraum immer stärker ein, Schulpflichten und dicht getaktete Freizeittermine lassen kaum noch Zeit für wirklich freies Spielen. Weber zeigt wie Kinder wieder wild und ungebunden draußen spielen können. Die Vorschläge reichen von verschwörerischen Hinweisen, wie der eigene Garten zur Abenteuerzone wird, bis zum Aufruf, Schulhöfe und Stadtstraßen in naturnahe Wildnisflächen umzubauen.

**16:00 Uhr: Die Moabiterin Ilooa Troncoso liest aus dem Buch „Ami – Der Junge von den Sternen“ von Enrique Barrios**

*auf dem Otto-Spielplatz, Alt-Moabit 34, 10555 Berlin.*

Pedro, ein südamerikanischer Junge, beobachtet eines Abends am Strand die Notlandung eines Ufos. Aus dem gesunkenen Fahrzeug entsteigt ein Junge, der so alt ist wie er. Die beiden unterhalten sich die ganze Nacht. Dabei erhält Pedro Einblick in eine Zivilisation, deren Bewohner das universelle Grundgesetz der Liebe befolgen und demzufolge sehr glücklich leben.

**16:00 Uhr: Die Autorin Maya Dähne liest aus ihrem Buch „Deutschland sucht den Krippenplatz: Mein täglicher Wahnsinn zwischen Kita und Karriere“**

*auf dem Otto-Spielplatz, Alt-Moabit 34, 10555 Berlin.*

Ein Buch voller Witz und Biss, das in die heiß diskutierte Debatte über Kinderbetreuung einsteigt. Berufstätige Mütter und Väter werden sich im täglichen Wahnsinn dieses Buches wiederfinden. Dähne lernt alle Seiten des deutschen Betreuungszirkus kennen und allein die Suche nach einem Betreuungsplatz ist kniffliger als manches Bewerbungsgespräch für eine Spitzenposition.

**18:30 Uhr: Kristin Oeing liest aus ihrem Buch „Berliner Stadtführer für Misanthropen: Bitte!Nicht. Drängeln“**

*im B-Laden, Lehrter Straße 27–30, 10557 Berlin.*

Eine humoristische Beschreibung des Berliner Alltags. Die täglichen Absurditäten des Lebens im Allgemeinen und der Großstadt Berlin im Besonderen werden mit einer gehörigen Portion Witz und Sarkasmus beschrieben. Die unverschämte Polemik einer überzeugten Großstädterin macht auch vor Selbstkritik nicht Halt und ist der ideale Begleiter für alle, die sich Tag für Tag durch denselben Dschungel kämpfen. Eine unterhaltsame Lektüre für zwischendurch, um zu schmunzeln oder um seinen Ärger über seine Mitmenschen zu vergessen.

**18:30 Uhr: Die Autorin Yalda Lewin von den Mörderischen Schwestern liest aus ihrem Krimi „Die dunkle Seite des Weiß“**

*im Kunstraum Siam, Wilsnacker Straße 2, 10559 Berlin*

Eine junge Patientin verschwindet 1911 spurlos und taucht einhundert Jahre später tot, jedoch kaum gealtert wieder auf. Ihr Körper wird in den Ruinen des ehemals berühmten Lungensanatoriums gefunden und stellt die Behörden vor beträchtliche Rätsel. Roth übernimmt den Fall und kämpft nicht nur um die Aufklärung dieses Mysteriums, sondern auch um die Wiederherstellung seines Rufes und um die Liebe einer Frau, die er nicht vergessen kann. Dies jedoch könnte ihn das Leben kosten.

**19:00 Uhr: Die Autorin und Künstlerin Margarethe Pape liest aus ihrem New Gothic Novel-Band "Hin-Richtungen"**

*im Atelier Café Fotoethik, Gotzkowskystraße 15, 10555 Berlin.*

Lassen Sie sich überraschen von dem neuen Werk der Bildenden Künstlerin, Autorin und Sängerin Margarethe Pape.

**19:00 Uhr: Der Autor Sven Stricker liest aus seinem Roman „Schlecht aufgelegt“ - Eine schräge Krimikomödie für "Stromberg"-Fans**

*im Krimisalon der Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.*

„Das war mit Abstand die fürchterlichste Woche seines Lebens. Und es war gerade erst Dienstag.“ Paul Uhlenbrock schleppt sich so durchs Leben: Er hasst Berlin. Er hasst den Job im Call-Center, die unfreundlichen Kunden und die

verkrachten Existenzen um sich herum. Auch nicht Kuli – seinen nervigen Kollegen. Doch dann werden Kuli und Paul am Telefon unfreiwillig Zeugen eines Verbrechens. Tags darauf ist eine junge Floristin tot, und in Kulis Briefkasten steckt ein Foto: Es zeigt das Opfer mit einem berühmten Berliner Politiker - in eindeutiger Pose. Plötzlich ist Pauls Ehrgeiz geweckt. Er und Kuli beschließen, auf eigene Faust zu ermitteln. Und stolpern mitten in einen hochbrisanten Fall, der sich schnell als mindestens eine Nummer zu groß entpuppt ...

**19:00 Uhr: Berliner Theaterakteure lesen „Dieser stechende Schmerz der Freiheit. Russischer Traum und westliche Realität“ von Wladimir Bukowski mit anschließendem Skype-Gespräch mit dem Autor**

*im Dodohaus, Huttenstrasse 30, 10553 Berlin.*

Bukowski, ehemaliger sowjetischer Dissident, versucht seinen Schmerz der Freiheit so zu erklären, dass er die westliche Freiheit mehr als Enttäuschung sah. Er kritisiert die nachgiebigen Demokratien mit ihrer Entspannungspolitik, die wiederum das langsame Voranschreiten totalitärer Länder bedeutet und empfiehlt ausdrückliche Härte gegenüber Diktaturen, weil sie nur diese Sprache verstehen.

**19:30 Uhr: Die Autorin Lind Licherfeld und die Schauspielerin Ute Christensen präsentieren „Blutroter Waschgang“ – eine szenische Lesung**

*im Kunstraum Siam, Wilsnacker Straße 2, 10559 Berlin.*

Die Kriminalkomödie handelt von einer Frau, welche mit ihrem Stalker konfrontiert wird. Die Machtverhältnisse scheinen klar. Doch sie ist mehr als ein hilfloses Opfer ...

**19:45 Uhr: Vortrag von Dr. Kazemi**

*im Atelier Café Fotoethik, Gotzkowskystraße 15, 10555 Berlin.*

Dr. Kazemi gibt Einblicke zur Stellung von Maria und Jesus in der persischsprachigen Literatur der vergangenen 1000 Jahre sowie zur Lebendigkeit des Christlichen im schiitischen Alltag des heutigen Irans.

**20:00 Uhr: Angela Bernhardt, Leovinus, Frank Georg Schlosser und Michael Wäser von der Offenen Lesebühne Pankow „SoNochNie“ präsentieren „Was der Stadt auf den Nägeln brennt“**

*im B-Laden, Lehrter Straße 27–30, 10557 Berlin.*

Gentrifizierung und Nachbarschafts-Krise/-Renaissance hören sich nicht unbedingt nach umwerfenden literarischen Themen an, aber das ist ein Trugschluss. Die Pankower Lesebühne „SoNochNie“ beleuchtet unser urbanes Zusammenleben von mehreren spannenden und unterhaltsamen Seiten.

**20:00 Uhr: Der Autor Horst Bosetzky liest aus seinem Roman „Skandal um Zille“ - beeindruckende Hommage an Heinrich Zille**

*in der Dorotheenstädtischen Buchhandlung, Turmstraße 5, 10559 Berlin.*

Bosetzky entwirft in „Skandal um Zille“ ein lebensnahes und farbenfrohes literarisches Porträt des beliebten Berliner Malers und seines Milljöhns von seiner entbehrungsvollen Kindheit über seinen mühseligen künstlerischen Aufstieg bis zu jenen Jahren, in denen er als Vater Zille fast einem Stadtheiligen gleichkam.

**20:00 Uhr: Der Autor Michael Zimmermann liest aus seinem Buch „Sprich mit meinem Arsch, mein Kopf ist krank! Die schmutzigsten Redarten und fiesesten Flüche unser europäischen Nachbarn“**

*im Kapitel 21, Lehrter Straße 55, 10557 Berlin.*

Zimmermann hat die schmutzigsten Redensarten, Flüche und Beschimpfungen unserer europäischen Nachbarn zusammengestellt und erklärt, woher sie kommen und was sich hinter ihnen verbirgt. Dabei begegnen ihm nicht nur die Schweinemadonna und Pornohunde, sondern auch Dummköpfe, die höher furzen wollen als ihr Kopf ist. Damit Sie im nächsten Urlaub verstehen, was Ihnen an den Kopf geworfen wird: Über 1100 Redensarten aus 22 Ländern!

**20:30 Uhr: Der Künstler und Autor Rahim Shirmahd liest Autobiografisches aus seinem 30-jährigen Leben in Deutschland**

*im Atelier Café Fotoethik, Gotzkowskystraße 15, 10555 Berlin.*



**21:00 Uhr: Der Surfpoet Clint Lukas liest aus seinem Roman „Das schwere Ende von Gustav Mahlers Sarg“**

*in der Neuen Heimat, Jagowstraße 14, 10555 Berlin.*

Daniel schlägt sich in Berlin mehr schlecht als recht durchs Leben und hält sich selbst für einen Romantiker. Erst als er für den Regisseur Janker arbeitet und Mahlers Gebeine durch Jerusalem trägt, als er in Wiener Nächten der Schönheit begegnet und eine Stunde im Puff sein Leben verändert, beschleicht ihn eine Ahnung, was Liebe alles anrichten kann..

**15.11.2013: Bundesweiter Vorlesetag**

**Ab 9:00 Uhr: in der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule (ehemals James-Krüß-Schule) Siemensstraße 20, 10551 Berlin.**

Anlässlich des 8. bundesweiten Vorlesetags lesen Autoren, Politiker und Moabiter aus eigenen und fremden Texten. Es lesen Stephan von Dassel, Reinhard Fischer, Dr. Christian Hanke, Birga Köhler, Thorsten Lüthke, Jutta Schauer-Oldenburg, Thorsten Reschke, Petra Schrader, Wolf Schrankl, Ilonoa Troncoso, Karsten Troyke, Enrico Verworner, Nea Weissberg, und Sabine Weissler.

**10:30 Uhr: Die Autorin Elisabeth Rapp liest aus ihrem Buch „Wenn er mich findet, bin ich tot“**

*in der Heinrich-von-Stephan-Schule, Neues Ufer 6, 10553 Berlin.*

Ein Mord erschüttert das Camp im finnischen Norden, in dem Tilly mit zehn weiteren schwer erziehbaren Jugendlichen eine Jugendherberge aus Eis bauen soll. Ein Mord an einem Mädchen, das Tilly bewunderte und das sich genauso gestylt hat wie sie. Ein Mord, dessen Opfer Tilly hätte sein sollen. Das weiß sie ganz genau. Und so lockt sie den vermeintlichen Mörder aufs Eis. Doch der Plan geht nur scheinbar auf. Um den wahren Täter und dessen Motiv zu finden, muss Tilly zurück in ihre Vergangenheit reisen und das düstere Geheimnis um ihre Identität aufdecken ...

**16:00 Uhr: Der Künstler Arne Fiedler liest „Pippi Langstrumpf“ von Astrid Lindgren**

*im Naturkostladen „natur & more“, Oldenburger Straße 16, 10551 Berlin.*

Wer kennt sie nicht: Pippilotta Viktualia Rollgardina Pfefferminz Efraimstochter Langstrumpf, die wohl bekannteste Figur von Astrid Lindgren. Sie macht, was sie will, ist stärker, als die Polizei erlaubt, und hat vor nichts und niemandem Angst. Seit sie im Nachbarhaus wohnt, gibt es für Tommy und Annika keine Langeweile mehr.

**16:00 Uhr: Isabel Morgenstern präsentiert "Geschichten, die Mut machen. Eltern schreiben für ihre Kinder"**

*in der Pädagogischen Werkstatt, Emdener Straße 47-48, 10551 Berlin.*

Mütter und Väter erzählen und schreiben für ihre Kinder aus ihrem Leben, von ihrer Kindheit und ihrem Herkunftsland. Der Verein Memory Biografie- und Schreibwerkstatt e.V. stellt Ergebnisse aus der Biografiearbeit mit Eltern vor.

**16:00 Uhr: Die Politikerin Jutta Schauer-Oldenburg liest „Peter Pan & Wendy“ von Charles Mingus**

*im SOS-Kinderdorf, Waldstraße 23, 10551 Berlin.*

Peter Pan ist die Hauptfigur einiger Kindergeschichten von James Matthew Barrie und dort das einzige Kind, das niemals erwachsen wird. Peter Pan lebt im „Nimmerland“ einer fiktiven Insel. Er ist Anführer der „verlorenen Jungs“ einer Gruppe von Jungen. Pans Gegenspieler ist der Anführer der Piraten Captain Hook.

**16:30 Uhr: Überraschungsnachmittag für Mädchen der 3. bis 6. Klasse**

*im Mädchen-Kultur-Treff Dünja, Jagowstraße 12, 10555 Berlin.*

Lasst Euch überraschen. Es wird ein Überraschungslesen für Mädchen geben.

**17:00 Uhr: Die Autorin** Annette Kruhl liest aus Ihrem Roman „Tausche Sex gegen Ex“

*im Coffee Break, Jagowstraße 23, 10555 Berlin.*

Vierzehn Jahre als treue Ehefrau sind eindeutig genug, beschließt Marlene, als sie beim ersten One-Night-Stand ihres Lebens den besten Sex seit Jahren hat. Was hat sie sich bisher nur entgehen lassen! Kurzerhand verabschiedet sie sich von Ehebett und kuscheligen Fernseh-abenden und stürzt sich auf den Großstadt-Single-Freiwild-Markt. Sie erlebt ein Abenteuer nach dem anderen, erkennt aber bald, dass dies nicht immer in postkoital genossener Zufriedenheit endet.

**17:30 Uhr: Märchenstunde mit Pakistanischen Märchen**

*im Pakistanischen Kulturverein e.V., Perleberger Straße 42, 10559 Berlin.*

Auch pakistanische Märchen gehören zu den Märchen der Weltliteratur. Es geht um schöne Prinzessinnen, mutige Prinzen, königliche Räuber, um des Kaufmanns schönsten Edelstein und natürlich fehlt auch kein Zauberer ...

**18:00 Uhr: Der Autor Ulrich Gutmair liest aus seinem Buch „Die ersten Tage von Berlin: Der Sound der Wende“ - Warum Berlin heute ist, was es ist.**

*in der Zunftwirtschaft Moabit, Arminiusstraße 2-4, 10551 Berlin.*

Wie kam es, dass gerade die geteilte und durch Krieg und Diktaturen versehrte Stadt zu einer pulsierenden Metropole wurde? Wer Gutmairs Spurensuche folgt, erfährt, warum die Zwischenzeit der Nachwende die Stadt und das Land noch heute prägt. Und warum Berlin heute ist, was es ist. Zahlreiche Geschichten kursieren über die unmittelbare Zeit nach der Wende, aber nur wenige wurden aufgeschrieben. Gutmair war dabei. Er lässt Akteure von damals zu Wort kommen und verwebt Erinnerungen mit historischem Material zu einem elektrisierenden Porträt der gerade wiedervereinigten Stadt auf dem Sprung zur Metropole.

**18:00 Uhr: Die Autorin Karin Nohr liest aus ihrem Buch „Vier Paare und ein Ring“**

*im Stadtschloss Moabit in Kooperation mit der Kurt-Tucholsky-Bibliothek,  
Rostocker Straße 32/ 32b, 10553 Berlin*

Ein Ehepaar fasst einen Plan: Warum nicht mit befreundeten Paaren an vier Sonntagen Richard Wagners „Ring des Nibelungen“ besuchen? Doch die ungeahnte Dynamik, die diese gepflegten Opernabende freisetzen, hat wenig mit Kulturgenuß zu tun. Nohr zeigt uns in ihrem raffiniert komponierten Roman, dass sich nicht nur auf der Bühne alles um Eifersucht, Verrat, Ehrgeiz und die Liebe dreht.

**18:15 Uhr: Die Autorin und SchauspielerIn Ina Rudolph liest aus ihrem Buch „Ich will ja loslassen, doch woran halte ich mich dann fest?“ – Ungewöhnliches Praxisbuch**

*im Treffpunkt Waldstraße, Waldstraße 7, 10553 Berlin.*

Die meisten Befürchtungen, die wir den ganzen Tag hegen, treten nie ein. Die meisten Sorgen, die wir uns machen, lösen sich wieder in Luft auf. Aber wir halten diese Gedanken trotzdem für wahr, wir spüren ihre Wirkung und werden traurig, mutlos und niedergedrückt. Wie wäre das Leben ohne diese Gedanken, befreit von allem Unheil, das zwar noch nicht da ist, das wir aber in Zukunft vermuten? Ein berührendes Buch, das Mut macht, einen neuen Blick auf das Leben zu werfen: Es zeigt, wie man zu einem wirklich schönen Leben gelangt.

**19:00 Uhr: Die Autorin Mechthild Lanfermann liest aus ihrem Krimi „Wer ohne Liebe ist“**

*im Krimisalon der Bruno-Lösche-Bibliothek, Perleberger Straße 33, 10559 Berlin.*

In Zehlendorf wird ein Mann ermordet in seiner Wohnung gefunden. Seltsame Codes im Internet bringen die Radioreporterin Emma auf eine brisante Spur: Der allseits beliebte Grundschullehrer verkehrte in rechten Kreisen. In seinem brandenburgischen Heimatort findet Emma heraus, dass der Schlüssel zu dem Mord in der DDR-Vergangenheit des Opfers liegt. Weitere Menschen sterben und auch Emma steht auf der Liste der Täter. Die junge Journalistin muss sich entscheiden: Macht sie ihre Entdeckungen öffentlich um Schlimmeres zu verhindern oder verhält sie sich loyal zu ihrem Partner Kommissar Edgar Blume,

der auf den Fall angesetzt ist?

**19:00 Uhr: Das Dodohaus präsentiert den Themenabend „Der Gulag“**

*im Dodohaus, Huttenstrasse 30, 10553 Berlin.*

Zu Beginn können sich die Besucher auf den Dokumentarfilm von Natalia und Alexander Romanow aus dem Jahre 2012 „Die Gegenwart der Vergangenheit – Der GULAG im russischen Gedächtnis“ freuen. Im Anschluss lesen Berliner Theaterakteure aus dem Reisebericht „Reise in den GULAG“ von Valeria Jakovleva und Robert Latypov. Anschließend haben die Gäste per Skype die Möglichkeit, mit Robert Latypov, dem Direktor von MEMORIAL in Perm / Russland, Fragen zum Thema zu stellen.

**19:00 Uhr: Der Autor Dieter Bub liest aus seinem Buch „Das Honecker-Attentat und andere Storys: Als stern-Reporter in der DDR“**

*im Stadtschloss Moabit in Kooperation mit der Kurt-Tucholsky-Bibliothek, Rostocker Straße 32/ 32b, 10553 Berlin.*

Das Leben in einer Wohnung, die mit Wanzen abgehört wird. Kein Schritt, keine Begegnung, die nicht beobachtet und registriert wird. Verfolgungsfahrten mit der Stasi. Heimliche Verabredungen, Kurierdienste, brisante Manuskripte und Aufrufe, die über die Grenze geschmuggelt werden. Bubs Leben als Korrespondent in der DDR war Abenteuer, Herausforderung und Albtraum. Er galt wie seine West-Kollegen als gefährlicher Klassenfeind, der Tag und Nacht kontrolliert werden musste. Trotzdem unterhielt er intensive Kontakte zu Oppositionellen und Bürgerrechtlern wie Robert Havemann, Rainer Eppelmann und Lutz Rathenow. Als er 1983 über ein vermutliches Honecker-Attentat berichtete, entzog man ihm die Akkreditierung und wies ihn aus.

**19:00 Uhr: Der Autor Hermann Bräuer liest aus seinem Buch „100 Dinge, die Sie sich sparen können“**

*im Freddy Leck sein Waschsalon, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin.*

Lehnen Sie sich zurück: Hier steht, was Sie sich getrost sparen können. Das reicht vom flotten Dreier über Wellness, den Opernbesuch in Bayreuth, eine Doktorarbeit schreiben, Pärchenurlaub, gelassen älter werden, aufs Land ziehen,

eine Kreuzfahrt unternehmen, bis hin zum Baggerfahren. Wobei? Baggerfahren ist eigentlich doch ganz gut, oder?! Brmm, brmm... Ein wunderbarer, humorvoller, nicht ganz ernst gemeinter Ratgeber zu Dingen die man sich getrost schenken kann.

**19:15 Uhr: Die Autorin Marion Alexa Müller präsentiert ihr Programm „Jedem Tierchen sein Pläsierchen“**

*in der Remise – Die kleine Kunstgalerie in Moabit, Beusselstraße 2 , 10553 Berlin.*

Müller erzählt von schrägen Vögeln, tapferen Hamstern, ungeliebten Frauen, von aufbegehrenden und scheiternden Menschen und umreißt in wundersamen Gleichnissen gesellschaftliche Phänomene. Ihre kurzen Geschichten sind irgendwo zwischen moderner Fabel, Fantasy und zeitkritischer Erzählung einzuordnen, die Lachen und Weinen machen, schockieren und faszinieren können.

**19:30 Uhr: Der Autor Andreas Grabolle liest aus seinem Buch “Kein Fleisch macht glücklich: Mit gutem Gefühl essen und genießen”**

*in Leck meine Küche, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin.*

Tiere essen – oder lieber nicht? Müssen und können wir Tiere tatsächlich von unserer Speisekarte streichen? Grabolle räumt auf mit all den Vorurteilen und Halbwahrheiten und sucht nach Antworten auf die Frage, was wir noch mit bestem Wissen und Gewissen essen können. Denn was wir essen, ist keineswegs gleichgültig. Anschaulich werden die philosophischen, ökologischen und gesundheitlichen Aspekte des Fleischverzehr beleuchtet. Auch dem Konsum von Fischen, Milchprodukten und Eiern wird sich gewidmet.

**19:30 Uhr: Die Autorin Nejusch liest in Begleitung des Schauspielers Karsten Troyke aus ihrem Buch "Das Glück hat mich umarmt. Ein Briefroman“**

*im atelier zinnobia , Bredowstraße 12, 10551 Berlin.*

In Briefen an einen deutschen Freund beschreibt die Autorin das Schweigen ihrer Eltern, die als polnische Juden die Schoah überlebten. Der anonyme Brieffreund ist ein Nichtjude, vielleicht ein Täterkind. Indem sie immer mehr über das Aufwachsen in ihrer Familie berichtet, über die tiefen und doch

unausgesprochenen Verletzungen, begeht Nejusch einen Tabubruch.

**19:30 Uhr: Die Autor Martin Kobe liest aus seinem Buch „Die Abenteuer des A. B.“**

*im Treffpunkt Waldstraße, Waldstraße 7, 10553 Berlin.*

Arkinto Boran, ein Weddinger Eigenbrötler, der am liebsten ungestört an seinen Raumschiffmodellen basteln würde, wird von der Gesellschaft gezwungen, an den ihn anödenen Aktivitäten teilzunehmen, bis er eine Spur der Verwüstung hinterlassend ins Weltall flieht. Wird es ihm dort besser ergehen ?

**19:30 Uhr: Die Sängerin und Autorin Joana Zimmer liest aus ihrem Buch „Blind Date – Die Welt mit meinen Augen sehen“**

*im Friseursaloon Marianne Graff, Bremer Straße 71, 10551 Berlin.*

Von Geburt an blind: Zimmer stellt sich dennoch mutig jeder Herausforderung. Mit ihrer einzigartigen Stimme erzählt sie in ihren Songs kraftvoll und feinfühlig Geschichten, die im Herzen lange nachklingen. In diesem Buch lässt sie uns teilhaben an ihren Abenteuern, Erfolgen, Zielen, Sehnsüchten und an ihrem sozialen Engagement. Beispielhafte Lektüre über Grenzen, die keine sein müssen, und wie man das Beste aus seinem Leben macht.

**19:30 Uhr: "Salon Siam" mit Mols Landen, Veronika Weidauer, Susanne Koeszeghy, Nicole Lanver, Silke Paulick und Gästen**

*im Kunstraum Siam, Wilsnacker Straße 2, 10559 Berlin.*

Mols Landen liest "Pfeilbotschaften" aus seinem Tagebuch. Veronika Weidauers skurrile Kurzgeschichten und ihre Berichte aus dem Berlin-Kreuzberg der 1970er Jahre werden von den Flöten Susanne Koeszeghys begleitet. Nicole Lanver und Silke Paulick präsentieren ihr Manuskript "OstPost" - Briefwechsel Dresden/Hagen 1984 - 1991: Die geschriebene Welt zweier Teenager, die sich den Alltag in Ost und West erklären und dabei auch kurz die Weltpolitik streifen. Und wer möchte, kann seine eigenen Texte mitbringen und im Anschluss noch selbst vortragen. Open End!

**19:45 Uhr: Der Autor Loti Kioske präsentiert Texte seiner Kolumne  
"Schluss mit lustig"**

*in der Galerie Udo Württenberger, Elberfelder Straße 10, 10555 Berlin.*

Immer spitz, gern überhöht, hin und wieder essayistisch zeichnet Kioske Alltagserlebnisse nach, kritisiert dabei Gesellschaft und System, philosophiert, bricht Tabus. Das geht auch mal bis an die Schmerzgrenze und darüber hinaus. Er thematisiert das Erbrecht für Krähen, Edelmenschen mit Tattoos, Tontechniker in der S-Bahn, tote Amseln und deren Lebensaufgabe, Königsberger Klopse mit Dialekt, Endkontrolle bei der Domina und Weiteres ...

**20:00 Uhr: Der Kurator Kai Splittgerber, der Autor Stephan Phin Spielhoff  
und die Hörfunkreporterin Doris Anselm lesen aus ihrem Buch "Helden  
der Kindheit: aus Comic, Film und Fernsehen" .**

*im Atelier Café Fotoethik, Gotzkowskystraße 15, 10555 Berlin.*

Asterix, Indiana Jones, Pippi Langstrumpf, Superman, Winnetou ... Wer hatte sie sich nicht auserkoren, die Helden der Kindheit? Mit Begeisterung folgte man ihnen durch ihre Abenteuer und ließ die eigene Phantasie mit ihnen durchgehen. Auch wenn es sie nur auf dem Papier, auf dem Bildschirm, auf Kassette oder im Kino gab, so wurden sie doch zu einer ganz persönlichen Erinnerung an das eigene Kindsein. Entstanden ist ein köstliches Buch, das die eigenen Helden und die Erinnerung an sie wieder lebendig werden lässt und sie zugleich grandios neu interpretiert.

**20:00 Uhr: Der Künstler Arne Fiedler liest „Wunder“ von Raquel J.  
Palacio**

*in der Bethania-Gemeinde „Martha & Maria“, Waldstraße 32, 10551 Berlin.*

August ist anders. Dennoch wünscht er sich, wie alle Jungen in seinem Alter, kein Außenseiter zu sein. Weil er seit seiner Geburt so oft am Gesicht operiert werden musste, ist er noch nie auf eine richtige Schule gegangen. Aber jetzt soll er in die fünfte Klasse kommen. Er weiß, dass die meisten Kinder nicht absichtlich gemein zu ihm sind. Am liebsten würde er gar nicht auffallen. Doch nicht aufzufallen ist nicht leicht, wenn man so viel Mut und Kraft besitzt, so witzig, klug und großzügig ist - wie August.



**20:00 Uhr: Der Autor und Radiojournalist Paul-Albert Wagemann liest aus seinem Programm „Satiregeschnetzeltes - Geschichten, Schnurren, schräge Schoten“**

*im Café Bistro Cabinet, Joachim-Karnatz-Allee 45, 10557 Berlin.*

Ob in Berlin bei einer absurden Geiselnahme, in Barcelona bei einer skurrilen Strandszene oder in Kairo auf der Spur von Terroristen, die Helden seiner Kurzgeschichten haben immer etwas von Don Quixote an sich.

**20:00 Uhr: Die Verlegerinnen Inci Bürhaniye und Selma Wels vom binooki-Verlag stellen die Romane „Glut“ von Murat Uyrkulak und „Behzat C.“ von Emrah Serbes vor**

*in der Dorotheenstädtischen Buchhandlung, Turmstraße 5, 10559 Berlin.*

Mit seinem Faible für Menschen am Rand der Gesellschaft legt der türkische Kultautor Uyrkulak eine mit magischen und fantastischen Elementen durchsetzte ironische, traumatische und zugleich sozialkritische Allegorie auf die Türkei vor.

Seres erzählt in seinem Roman von einem mürrischen Kettenraucher, der gern flucht und zuschlägt. Bei der Mordkommission in Ankara ist er Hauptkommissar und ein Experte für Straftaten gegen das Leben, der auch privat Polizeifunk hört, keine Bücher liest und die Tageszeitung mit der Sportseite beginnt. Als in der Nacht zu Neujahr eine junge Frau von der Terrasse einer Bar stürzt, glaubt er nicht an Selbstmord. Der Fall führt ihn und seine skurrilen Kollegen quer durch Ankara und in die dunklen Machenschaften des Geheimdienstes.

**20:00 Uhr: Die Autorin Sybil Volks liest aus ihrem Roman „Torstraße 1“**

*in der Ev. Heilige-Geist-Gemeinde, Perleberger Straße 36, 10559 Berlin.*

Ein atmosphärischer Roman über Liebe und Zugehörigkeit - ausgehend von der wahren Geschichte des Hauses in der Torstraße 1, dem heutigen Soho-House. Elsa kam vor achtzig Jahren zur Welt, als das Kaufhaus Jonass glanzvoll eröffnet wurde. Zur selben Stunde wurde Bernhard geboren, dessen Vater das Haus mit gebaut hat. Zwischen den beiden Kindern und ihren Familien knüpft sich ein enges Band. Sie alle müssen erleben, wie die Zentrale der Hitlerjugend in das Kaufhaus einzieht und die jüdischen Besitzer aus Deutschland vertrieben werden. Nach dem Krieg wird das Gebäude zum Institut für Marxismus-

Leninismus der SED, wo Bernhard zu arbeiten beginnt. Krieg und Mauer trennen die Familien - doch Elsa und Bernhard bleiben einander nahe.

**20:00 Uhr: Der Autor Matthias Sachau liest aus seinem Roman „Hauptsache es knallt“**

*im Freddy Leck sein Waschsalon, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin.*

Wer auf „trockenen Männerhumor“ steht, ist hier genau richtig. Markus und Janina heiraten. Es soll der schönste Tag ihres Lebens werden. Wundervoller Gedanke, aber Janinas bester Freund Tim wittert Gefahr: Wie soll das klappen, wenn der Standesbeamte zu Lachanfällen neigt, der Trauzeuge ein Volltrottel ist und die Gäste sich spinnefeind sind? Außerdem ist da noch Frau von Weckenpitz, der fiese Hausdrache, der das Schloss verwaltet, auf dem die große Feier steigen soll ... Tim alarmiert seine Clique. Sie nehmen sich fest vor, die Hochzeit zu retten. Keiner ahnt, dass es der härteste Job ihres Lebens wird.

**20:00 Uhr: Anne-Marie Artru präsentiert ihren Gedichtsband „Kurze Biografie der Wachspuppe“ begleitet am Klavier von Torsten Gardei**

*im Naturkostladen „natur & more“, Oldenburger Straße 16, 10551 Berlin.*

Artru liest kurze surrealistische Gedichte, die spontan vom Pianisten Torsten Gardei am Klavier interpretiert werden. Zum Spass werden die Künstler ab und zu die Rollen wechseln – dann liest Gardei vor und Artru spielt Klavier.

**20:15 Uhr: Der Autor Thomas Manegold liest aus seinem Buch „Stammtischmonologe“**

*im Atelier Artacta, Bredowstraße 11, 10551 Berlin.*

Manegolds Protagonist sitzt in seiner Stammkneipe. Seine jeweiligen Gegenüber haben Probleme, über die sie eigentlich gerne mit ihm reden würden. Doch sie kommen kaum zu Wort, denn analytisch und gespickt mit schwarzem Humor zerpflückt er ihre Probleme, bis nichts mehr davon übrig ist.

**20:15 Uhr: BABYPOesie - Gedichte mit Bauzweg**

*in der Remise – Die kleine Kunstgalerie in Moabit, Beusselstraße 2, 10553*

*Berlin.*

Wenn Männer schwanger sind: Der PoetrySlammer Arno Wilhelm (Lesebühne Dichtungsring) erzählt in Reimform von Freud und Leid des Vaterwerdens. Mal ernst, mal witzig erzählt er davon, wie man seinen Freunden erklärt, dass man Vater wird, wie man sich als Mann beim Frauenarzt verhält und was es wirklich bedeutet, wie ein Baby zu schlafen.

**20:30 Uhr: Der Autor Teddy Matthau präsentiert seine beliebtesten Kurzgeschichten**

*in der bewohnBAR, Anmeldungen unter [www.bewohnbar.org](http://www.bewohnbar.org).*

Den Zuhörer erwarten witzige Geschichten meist satirischer Natur, teilweise mit amüsanter Sprachakrobatik. Oft sind es leichtverdauliche, aber auch hintergründige Stories, Dialoge oder absurde Situationen aus alltäglichen Themenbereichen wie Liebe, Beamtentum, Älterwerden, Familie, Missverständnisse und deutsch-polnische Kuriositäten.

**20:30 Uhr: Der Autor Roland Lampe liest aus seinem Roman „Seitenflügel“**

*im atelier zinnobia , Bredowstraße 12, 10551 Berlin.*

Berlin, Ecke Oranienburger Straße, Anfang bis Mitte der 90er Jahre: Kevin, der in einer kleinen Wohnung im Seitenflügel wohnt, erlebt den Mauerfall und die nachfolgende Wende hautnah mit. In 79 kurzen Kapiteln entfaltet sich ein originelles und mitunter auch schräges Bild der damaligen Zeit.

**20:30 Uhr: Der Autor Martin Hyun liest aus seinem Buch „Ohne Fleiss kein Reis“**

*in Leck meine Küche, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin.*

Er ist der koreanische Wladimir Kaminer. Hyun, Sohn koreanischer Gastarbeiter und seit 1993 glücklicher deutscher Staatsbürger, der allzu oft herhalten muss als Musterbeispiel für geglückte Integration. Voller Humor schreibt er über die alltäglichen Abenteuer der Ausländer in Deutschland. Er entlarvt die politische

Debatte über Integration ebenso wie die gesellschaftlichen Gegebenheiten. Scharfzüngig und mit einem Augenzwinkern, zum Heulen tragisch und zum Schreien komisch.

**20:30 Uhr: Der Autor Bernie Mayer liest aus seinem Krimi “Black Mandel“**

*in der plattform moabit, Oldenburger Straße 3a, 10551 Berlin.*

Die ehemaligen Musikjournalisten Singer und Mandel sitzen in ihrer Erbdetektei und gehen sich auf die Nerven. Da trifft es sich gut, dass sie über einen alten E-Mail-Verteiler zu einem Black-Metal-Konzert nach Bergen in Norwegen eingeladen werden. Nach einer versoffenen Nacht und einem versäumten Konzert erwachen die beiden in einem Battle Of Black Metal, in der ewigen Schlacht Jung gegen Alt. Aber wo steckt Baalberith, der Sänger der legendären Band Dark Reich? Nicht nur ein Krimi, sondern auch eine pointierte Abrechnung mit der Medien- und Musikbranche. Da Mayer aus dieser Welt kommt, treffen seine Anspielungen ins Schwarze.

**20:30 Uhr: Der Autor Ralph Geisenhanslüke liest aus seinem Buch „Schieflage – Mit einer verrückten Bandscheibe durch unser Gesundheitssystem“**

*im Treffpunkt Waldstraße, Waldstraße 7, 10553 Berlin.*

70 Prozent der Deutschen leiden mindestens einmal im Jahr an Rückenproblemen. Jede fünfte Frau und jeder siebte Mann hat chronische Rückenschmerzen. Nicht immer liegt die Ursache in Bewegungsmangel, Haltungsfehlern oder Übergewicht. Häufig sind Rückenprobleme Ausdruck von Beziehungsleid, Stress und Druck am Arbeitsplatz sowie persönlicher Selbstausschöpfung. Kritik an den immer unbarmherziger werdenden Arbeitsbedingungen ebenso inbegriffen wie Zweifel am derzeitigen Gesundheitssystem.

**20:45 Uhr: Der Autor Alexander Soth liest Auszüge aus „Großvater Unbekannt - Keine Scherze mit Namen“, seinem aktuellen work in progress**

*in der Galerie Udo Württenberger, Elberfelder Straße 10, 10555 Berlin.*

Nach einer Serie von „Moabit Monologen“ führt der Autor in der diesjährigen

Lesung ausnahmsweise einmal einen Dialog. - Allerdings mit einem lange vor seiner Geburt verstorbenen Vorfahr. - Ob das nicht am Ende doch wieder auf einen Monolog hinausläuft...?

**21:00 Uhr: Der Autor Jan-Uwe-Fitz liest aus seinem Roman "Wenn ich was kann, dann nichts dafür. Aus dem Leben eines Vergrämers"**

*im Freddy Leck sein Waschsalon, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin.*

Taubenvergrämer, kein leichter Job, aber irgendwer muss ihn ja machen. Der Mann fürs Grobe heißt Fitz. Todesmutig stellt er sich seiner Arbeit. Allerdings stellt sich Ernüchterung ein, als er feststellen muss, ja eigentlich, eigentlich hat er noch nie wirklich eine Taube vergrämt. Kann einem schon mal die Laune trüben, aber was noch nicht ist, kann noch werden, und so macht sich Jan-Uwe auf den Weg in die weite Welt, stets mit dem Wissen, dass es nirgendwo besser wird. Aber irgendwo wird er sie schon finden, die Taube, die sich von ihm vergrämen lässt.

**21:00 Uhr: Der Autor Matthias Gerhards liest aus seinem Buch „Gott ist kein Zigarettensautomat!“**

*in der Neuen Heimat, Jagowstraße 14, 10555 Berlin.*

Thomas ist vierzehn, geht auf die Hauptschule und hat gerade begriffen, dass es den lieben Gott nicht gibt. Es gibt auch keinen Vater, dafür eine Mutter, die das Leben nur im Suff erträgt. Als jüngster Sproß der Assifamilie des Dorfes kennt er sich mit 14 besser auf den Fluren des Sozialamtes aus als in seinen Schulbüchern. Und da ist noch sein Bruder. Der treibt gerade im Bach an ihm vorbei, tot, und das ganz offensichtlich nicht freiwillig. Mit dem klarsichtigen Stoizismus eines Huck Finn bewegt er sich durch das Minenfeld des Dorfes, das aus Lehrern, Mitschülern und missbilligenden Mitbürgern besteht. Ein Roman, der amüsiert, bis dem Leser die Tränen kommen.

**21:15 Uhr: Zeitkunst Festival**

in der bewohnBAR, Anmeldungen unter [www.bewohnbar.org](http://www.bewohnbar.org).

Zeitkunst ist eine junge international aktive künstlerische Bewegung. Sie bringt zeitgenössische klassische Musik und Literatur, bzw. ihre Schöpfer in einen Dialog, um so neue künstlerische Formen im Raum zwischen

Gegenwartsliteratur und zeitgenössischer Kammermusik zu schaffen. Maïa Kuperman und Jan Kuhlbrodt lesen durch die von der Musik inspirierten Texte.

**21:15 Uhr: Die Autorin Manuela Golz liest aus ihrem Buch „Ferien bei den Hottentotten“**

*in der einrichtungsmeisterei, Oldenburger Straße 3a, 10551 Berlin.*

Monica wächst Ende der 70er Jahre in einer typischen Westberliner Familie auf: Spießige Eltern, Schrankwand und Wagenradlampe. Als ihr großer Bruder in eine Landkommune in Westdeutschland zieht – zu den „Hottentotten“, wie ihr Vater sagt – und Monika kurz darauf ihre Sommerferien dort verbringen darf, verändert sich ihr Leben schlagartig.

**21:30 Uhr: Die Autorin Astrid Vehstedt liest ihre Kurzgeschichte „Frau P. und der Exodus“**

*im atelier zinnobia, Bredowstraße 12, 10551 Berlin.*

Die Kurzgeschichte beleuchtet die Verdrängung langjähriger Bewohner in Berlin.

**21:30 Uhr: Der Autor Imran Ayata liest seine Nachtgeschichten aus den Büchern „Berlin bei Nacht: Neue Geschichten“ und „Nachtleben Berlin: 1974 bis heute“**

*in Leck meine Küche, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin.*

Wie keine andere Stadt weltweit steht Berlin für eine Grenzen sprengende Vielfalt gesellschaftlichen Lebens zwischen Hochkultur und Street Style, zwischen Retro und Avantgarde, zwischen Ost und West, zwischen Underground und Glamour. Der Motor für die Entwicklung der Stadt ist die Popkultur: Clubs, Kunst, Film, Mode, Literatur und Musik. Berlin bei Nacht hat viele Gesichter, ist nicht nur Kulisse, Bühne, Laufsteg, Tanz- oder Projektionsfläche, sondern verführerische und schmeichelnde Animateurin. Berlin und die Nacht, das beste Duo aller Zeiten. Davon erzählt u.a. Ayata, welcher auch gerade die CD „Songs of Gastarbeiter Vol. 1“ heraus gebracht hat.

**21:30 Uhr: Ulrich Schütter liest „Cash“ von Richard Price – Die literarische Sensation 2011**

*in der plattform moabit, Oldenburger Straße 3a, 10551 Berlin.*

Drei Männer werden nachts in der Lower East Side von zwei dunkelhäutigen Jugendlichen überfallen. Einer der drei wird erschossen, die Täter fliehen. Der Hauptzeuge, Eric, verstrickt sich bei der Polizei immer tiefer in Widersprüche. Detective Matty Clark kommen jedoch bald Zweifel an seiner Schuld. Richard Price lässt in seinem hymnisch gefeierten Bestseller die Fassade des strahlenden, neuen New York bröckeln und zeigt die dahinter liegenden Risse, die unter dem Glamour verborgene Macht und Gewalt. "Cash" ist ein Röntgenblick auf die Lower East Side, ein großer Roman von einem meisterhaften Gegenwartsschreiber.

**21:45 Uhr: Der Autor Nepomuk Ullmann liest "im Bernstein die fliege bin ich" als poetischen Ausklang**

*im atelier zinnobia, Bredowstraße 12, 10551 Berlin.*

**22:00 Uhr: Der Autor Kristjan Knall liest aus seinem Buch "Berlin zum Abkacken. Alle Arschlöcher nach Bezirken: ein Handbuch"**

*im Freddy Leck sein Waschsalon, Gotzkowskystraße 11, 10555 Berlin.*

Berlin ist jung, dynamisch, kreativ und sexy.. alles Schwachsinn! Berlin ist eine Kloake, ein durchkommerzialisertes inhaltsleeres Versprechen, das magisch Verlierer, Möchtegerne und modeaffine Konsumenten anzieht und sie auf seine Straßen ausspeit. So schlimm wird es schon nicht sein? Hier finden Sie Gründe, jeden Berliner Stadtbezirk zu meiden. Eine bitterböse Satire über den Ausverkauf einer Stadt und ihre Bewohner.

**22:15 Uhr: Der Autor Wladimir Sergijenko liest aus seinem Buch „Russisch Fluchen“**

*in der einrichtungsmeisterei, Oldenburger Straße 3a, 10551 Berlin.*

Fluchen Sie manchmal? Dann sind Sie bei Sergijenko in bester Gesellschaft. In seinen pointierten Kurzgeschichten lässt der Autor die ganz Palette der

rustikalen Derbheit russischer Flüche in allen Farben leuchten. Witzig und wortgewandt nimmt er Alltagssituationen als Ausgangspunkt, bevor er sie mit feiner Ironie ins Absurde abdriften lässt. Dabei zeigt er eine subtile Beobachtungsgabe und viel Gespür bei der Schilderung von Figuren, Situationen und Geschehnissen, die uns den Kopf schütteln lassen oder in einem saftigen Fluch gipfeln.

## **16.11. 2013: Und für alle, die die Lange Nacht des verschlafen haben:**

**10:30 Uhr: Der Autor Enrico Verworner liest aus seinem Buch „Berliner Weihnachtsbuch“**

*im Café Natürlicher Lebensraum, Jonasstraße 7, 10551 Berlin.*

Das Buch ist ein sinnlicher Berliner Bildband und ein Familienbuch zugleich. Es bietet Fotos mit leuchtenden Berliner Weihnachtsimpressionen, aber auch Rezepte, Weihnachtsgedichte, Rätselnüsse, Bastelanleitungen und eine Bildergeschichte über den Weihnachtsschneemann Fridolin, der sich auf eine große Reise begibt und dabei viele Abenteuer erlebt. Für Kinder zwischen 3-10 Jahren.

**13:30 Uhr: Der Autor Wolf Schrankl liest aus seinem Buch „ÄGLI - Die Abenteuer eines eingewanderten Stoffelchs“**

*im Café Natürlicher Lebensraum, Jonasstraße 7, 10551 Berlin.*

Älgi ist ein kleiner, süßer Souvenir-Elch, den die beiden jungen Berliner Wolf und Siri aus ihrem Schwedenurlaub mitbringen. Was sie aber erst zu Hause entdecken: Dieses Stofftier ist höchst lebendig. Und nicht nur dieses! Laut Älgis Worten führen alle Stofftiere ihr geheimes Leben - doch nur die wenigsten von ihnen finden Menschen, die sie daran teilhaben lassen wollen.. Für Kinder zwischen 3-10 Jahren.

**19:00 Uhr: Die Bilinguale Literaturgruppe „Moabiter Dichter“ stellt die**



### **dritte Anthologie „Schloss Moabit“ vor**

*in der Zunftwirtschaft Moabit, Arminiusstraße 2-4, 10551 Berlin.*

Es werden Werke von 2010 bis 2013 über Migration und Integration in Berlin, Reisen und Städte sowie Gedichte vorgetragen. Es lesen u.a. Gabriel Berger, Elena Blokhina, Dimitry Dragilev, Maxim Dubaev, Nora Gaydukova, Rais Khalilov, Ralf Landmesser, Marina Lyubaskina, Ira Svenhagen, Martin Thoma und Olga Zhuk.

### **21:00 Uhr: Die Autorin Lilly Lindner performt ihre Bücher als Collagen**

*in der Neuen Heimat, Jagowstraße 14, 10555 Berlin.*

Lindner schreibt berührend über schwer zu Ertragendes - mit überraschenden Bildern und Wortschöpfungen. Lassen Sie sich verzaubern und fesseln von der Sprache und dem Verstand Lindners. Mit im Gepäck hat sie Ihre Bücher „Da vorne wartet die Zeit“, "Bevor ich falle“ und „Splitterfasernackt“. Auch Lindners letztes Buch „Bevor ich falle“ hat wieder autobiografische Züge: „Ich war neun Jahre alt, als meine Mutter beschlossen hat, dass sie das Leben nicht mehr mag. Sie hat mich hochgehoben und ganz fest in ihre Arme geschlossen, dann hat sie mir einen Gutenachtkuss gegeben und mich in mein Bett gelegt. Meine gelbe Giraffe lag neben mir und die bunte Kuschedecke auch. Ich weiß das noch so genau, als wäre es heute gewesen. Dabei sind Jahre vergangen, seit diesem letzten Tag in meinem Leben.“